



UNSERE GEMEINDEGWEWESTERN

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Der Förderverein „Unsere Gemeindegewestern“ Lich e.V. wurde im Jahr 2012 gegründet.

Der Verein beschäftigt Gemeindegewestern und bietet ehrenamtliche Angebote an. Die Gemeindegewestern betreuen in den Stadtteilen von Lich hilfebedürftige insbesondere ältere Bürger und Bürgerinnen.

Die Finanzierung des Betreuungsangebotes erfolgt durch Zuwendungen der Stadt Lich und Familie Sauerborn; ferner durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Wir danken insbesondere den Zuwendungsgebern, ohne die ein solches Angebot nicht möglich wäre.

Ziele des Vereins sind

- Erhöhung der Zufriedenheit und des Wohlbefindens unserer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen durch unsere persönliche Zuwendung.
- Verbesserung der Gesundheitsüberwachung durch unsere schnelle Erreichbarkeit und persönliche Nähe.
- Verbesserung der Mitwirkungsbereitschaft an der medizinischen Behandlung.
- Durch unsere aufsuchende Seniorensozialarbeit wollen wir erreichen, dass niemand im Alter isoliert bleiben muss.

Es handelt sich um ein niedrighwelliges Beratungs- und Hilfsangebot. Die Inanspruchnahme beruht auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit und ist für die Beratenden kostenlos.

1) Betreuungsumfang

Seit dem Jahr 2023 bieten wir unser Angebot in allen Stadtteilen von Lich an. Nachdem im Jahr 2022 das Angebot des Fördervereins auf Nieder-Bessingen erweitert wurde, ist nun auch Ober-Bessingen integriert. Die Einwohner/innen von Ober-Bessingen haben die Möglichkeit die Sprechstunde in Nieder-Bessingen zu besuchen. Auf Wunsch werden auch in Ober-Bessingen Hausbesuche durchgeführt. In der Neuauflage unseres Flyers wurde dieses erweiterte Angebot veröffentlicht. Die Ortsvorsteherin in Ober-Bessingen wurde im Vorfeld informiert und ihr angeboten bei entsprechender Nachfrage in einer geeigneten Räumlichkeit in Ober-Bessingen Sprechstunden anzubieten. Leider haben sich bisher keine Bürger/innen aus Ober-Bessingen gemeldet.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 337 Menschen in den Licher Stadtteilen betreut. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Patientenzahl von bisher 318 um 19 Personen. 30 neue Patienten konnten gewonnen werden. Dagegen sind 11 Personen wegen Tod, Umzug oder Pflegeheimaufnahme weggefallen.

Die meisten neuen Patienten kommen durch Mund zu Mund Propaganda. Obwohl unser Angebot in Langsdorf - im Vergleich zur Einwohnerzahl - wenig in Anspruch genommen wird, können wir fünf Neuzugänge verzeichnen. Diese hatten telefonisch um Hausbesuche gebeten. Die Kontakte während der Sprechstunden erhöhten sich insgesamt auf 1.000. Dagegen nahmen die Hausbesuche ab. Wann und wie oft die Patienten besucht werden, wird mit den Patienten vereinbart und entspricht ihren Wünschen. Auffallend ist die geringe Anzahl der Hausbesuche in Birklar. Ursächlich dafür ist, dass die bisher Besuchten verstorben, im Altersheim oder weggezogen sind. Insbesondere in Birklar ist erkennbar, welche Anziehungskraft die Mittagstische haben. Seit der Wiederaufnahme des Mittagstisches im Februar 2023 ist die Anzahl der Sprechstundenbesucher/innen deutlich gestiegen.

Die nachfolgende Aufstellung beinhaltet die Daten der einzelnen Stadtteile:

Stand: 31.12.2023	Kontakte / Anzahl						
	Patienten	davon Neu	davon Abgänge	Sprech stunde	Haus- besuche	Telefon kontakte	Summe Kontakte
Bettenhausen	57	4	4	158	208	38	404
Birklar	43	4	0	145	26	4	175
Eberstadt	56	6	1	209	226	6	441
Muschenheim	150	7	5	283	239	27	549
Nieder-Bessingen	14	4	1	183	95	1	279
Langsdorf	17	5	0	22	69	2	93
	337	30	11	1.000	863	78	1.941

Wir verstehen unsere Arbeit immer mehr als Sozialarbeit.

Wir wollen helfen, dass die Menschen möglichst lange zu Hause leben können und der Vereinsamung vorbeugen. Durch die Messung von Blutdruck und Blutzucker kommen wir in Kontakt zu den hilfebedürftigen Mitbürgern/innen und es entsteht ein Vertrauensverhältnis. Ortsansässige Gemeindeschwestern werden zu Notfällen gerufen und helfen sofort.

Die nicht mobilen Menschen werden zu Hause besucht. Sie warten und freuen sich auf die regelmäßigen Besuche.

Die Patienten bedanken sich immer wieder für die Fürsorge und Aufmerksamkeit der Gemeindeschwestern.

2) Vernetzungsarbeit

Das Jahr 2023 war von Vernetzungsarbeit geprägt.

2.1 Das seit langem geplante Kennenlerngespräch mit Mitarbeiterinnen der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in der Stadt und im Landkreis Gießen (Beko)/Pflegestützpunkt Gießen (PSP) und allen Gemeindeschwestern fand am 25.01.2023 statt. Beide Seiten informierten über ihre Aufgaben. Pflegebedürftige können von den Gemeindeschwestern an Beko/PSP für Beratungen verwiesen werden. Diese führen auch Hausbesuche für die Antragsaufnahme von Pflegeleistungen durch und beraten vor Ort. Auf der Homepage der Beko sind aktuelle Liste zu Pflegediensten, Vermittlungsbüros, Pflegeheime zu finden.

Für die finanzielle Abwicklung ist die Pflegekasse und/oder das Sozialamt zuständig.

Beim Beko/PSP rufen teilweise Menschen an, die Gesprächspartner suchen. Wenn diese in den Licher Stadtteilen leben, werden sie demnächst an die Gemeindeschwestern verwiesen. Der Austausch war informativ.

2.2 **Projekt „Inklusiver Landkreis Teilhabe und Altenplan“**

Das Ziel des Landkreises mit diesem Projekt ist die soziale Teilhabe zu verbessern, damit hauptsächlich Menschen im Alter und Menschen mit Behinderung davon profitieren. Das Projekt startete mit einer Bestandsaufnahme zur Frage: Was passiert bereits auf der kommunalen Ebene, um soziale Teilhabe zu fördern und zu stärken? Welche Projekte, Strukturen und Verknüpfungen sind vorhanden?

Da wir als Förderverein bereits auf diesem Weg sind, bat die Projektleiterin des Landkreises Gießen, Frau Dr. Michaela Fink, um ein Gespräch mit den Gemeindeschwestern und äußerte den Wunsch Patienten direkt zu interviewen.

Wir haben uns am 24.05.2023 im Untersuchungsraum in Birklar getroffen. Dadurch hatte sie Gelegenheit eine der Örtlichkeit, die uns die Stadt zur Verfügung stellt, kennenzulernen und sich direkt von den Gemeindeschwestern über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen berichten zu lassen.

Einige Patienten lernte sie beim Mittagstisch in Bettenhausen am 14.06.2023 kennen. Die Teilnehmer/innen berichteten rege über die Arbeit der Gemeindeschwestern und lobten das Angebot.

Im Rahmen des Projektes fand am 22.06.2023 im Kulturzentrum Buseck ein erstes Forum Teilhabe und Inklusion statt, zu dem wir eingeladen wurden. Unser Vorstandsmitglied Dr. Noehte hat teilgenommen.

2.3 **Projekt „SmartCity“ des Landkreises, Teilmaßnahme „SmartUmsorgt“**

In diesem Projekt sollen innovative digitale Lösungen für eine verbesserte medizinische Versorgung im Landkreis entwickelt werden. Es waren unterschiedliche Akteure aus den Bereichen Medizin, Gesundheit, Pflege, Versorgung und Wissenschaft eingeladen. Der Online-Workshop fand am 25.04.2023 statt, an dem Dr. Noehte, Gemeindeschwestern Rosemarie Noehte und unser Bürgermeister teilgenommen haben.

2.4 **Vernetzungstreffen für aufsuchende Seniorensozialarbeit in der Kernstadt**

Zur Auftaktveranstaltung am 04.07.2023 hatte der Bürgermeister, Dr. Julien Neubert eingeladen. Es waren Vertreter von Organisationen, die sich mit

Seniorenarbeit beschäftigen, anwesend. Für den Förderverein nahm die Vorsitzende, Petra Schneider, teil. Laut Dr. Neubert ist die Verhinderung der sozialen Isolation im Alter neben der Kinderbetreuung eine Hauptaufgabe der Kommune. Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, dass in der Kernstadt eine ähnliche Institution wie die Gemeindegewerkschaften in den Stadtteilen notwendig sei.

2.5 Besuch des ambulanten Hospizdienstes der oberhess. Diakoniestation Laubach

Nach dem Kennenlernen beim Vernetzungstreffen wurde ein Gespräch mit dem ambulanten Hospizdienst vereinbart. Am 23.10.2023 besuchten uns die Koordinatorinnen Frau Hofmann und Frau Stutnitz, die über ihre Aufgabe berichteten. Ca. 40 ehrenamtl. Helfer/innen besuchen schwerkranke und sterbende Menschen. Soweit es die Patienten wünschen und zulassen, bieten sie eine Begleitung bis zum Sterben an. Es soll geholfen werden, dem vielfach geäußerten Wunsch zu Hause zu sterben, nachzukommen.

Die Gemeindegewerkschaften erhielten Tipps, wie sie dieses Angebot an ihre Patienten weitergeben können. Es wurden Flyer ausgetauscht und versprochen gegenseitig Werbung zu machen.

Die Koordinatorinnen haben angeboten an, demnächst im Rahmen eines Mittagstisches zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu referieren. Dieses Angebot wird gerne angenommen.

2.6 Andere Kommunen

Vertreter aus Hungen und Laubach bitten um Erfahrungsaustausche, die im kommenden Jahr 2024 stattfinden werden.

Die Vielzahl dieser Aktivitäten zeigt, dass unser Projekt kreisweit Anerkennung findet und wir gesehen werden. Die demografische Entwicklung fordert alle auf, über Alternativen zum derzeitigen System nachzudenken und neues zu entwickeln. Dafür sind wir ein gutes Beispiel.

3) Mittagstisch

Ein weiterer Baustein zur Vermeidung von Vereinsamung ist das Angebot eines regelmäßigen Mittagstisches.

In Bettenhausen wird der Mittagstisch vierzehntägig durchgeführt, in Eberstadt und Birklar monatlich; in Muschenheim wöchentlich unter Federführung des Dorfvereins. Die Besucherzahl ist stabil und beträgt je Veranstaltung 20 bis 40 Personen.

Nach langer Pause und auf Wunsch der Einwohner/innen startete in Birklar der Mittagstisch im Februar 2023 mit einem Heringsessen. Wir sind dankbar, dass uns die Feuerwehr den barrierefreien Raum mit Küche zur Verfügung stellt.

Seitdem erhöhte sich auch die Anzahl der Patienten, die die Sprechstunden in Birklar besuchen.

Ein regelmäßiger Besucher des Mittagstisches in Muschenheim zeigte seine Dankbarkeit und Freude, indem er nach seinem Tod alle Mittagstischbesucher/innen durch eine Angehörige eingeladen hatte.

4) Weitere Hilfsangebote

Zur Inanspruchnahme von staatlichen Leistungen sind bekanntlich Anträge notwendig. Das Ausfüllen dieser Anträge fällt vielen Menschen, insbesondere den älteren Menschen, schwer.

Die Gemeindeschwestern wurden in den Teamsitzungen sensibilisiert, auf finanzielle Notlagen zu achten und darauf hinzuweisen, dass evtl. staatliche Leistungen möglich sind.

Die Vereinsvorsitzende und die Gemeindeschwestern sind bei der Antragsaufnahme behilflich. Dieses Angebot wird gerne angenommen.

5) Personal

Im Jahr 2023 kam es zu keiner Personalfluktuations.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigte beendete wegen Rentenbezug ihr Arbeitsverhältnis zum 30.09.2023. Da sie den Wunsch äußerte weiter im Rahmen eines Mini-Jobs zu arbeiten, wurde mit ihr ein Vertrag bis zu 20 Stunden monatlich geschlossen. Außerdem erhöhten zwei andere Beschäftigten ihre monatliche Stundenanzahl, so dass wir keine Änderung der Gesamtarbeitsstunden verzeichnen.

Zum Jahresende waren somit vier Frauen in Mini-Jobs beschäftigt.
Sie leisteten insgesamt 1.396 Stunden (2022 = 1.377 Stunden).

Mit den Mitarbeiterinnen werden regelmäßige Teamsitzungen durchgeführt. Bei den Treffen werden organisatorische Fragen geklärt und sich über Erfahrungen mit den Patienten ausgetauscht.

6) Verein

Die Mitgliederversammlung fand am 01.06.2023 im Kommunikationszentrum Muschenheim statt. Es waren 8 Mitglieder und 1 Gast anwesend. Der Vorstand wurde entlastet.

Der Vorstand hat sich im Jahre 2023 zu vier Vorstandssitzungen getroffen. Themen waren: Personalangelegenheiten, Berichtswesen, Netzwerkarbeit, neues Gesundheits-Checkheft, neue Flyer, aufsuchende Seniorensozialarbeit in der Kernstadt, Berichte der Mitarbeiterinnen aus den Stadtteilen.

7) Ehrenamtliche Tätigkeiten

Die Gemeindeschwestern werden bei den Mittagstischen in Bettenhausen, Birklar und Eberstadt von Ehrenamtlichen unterstützt. In Muschenheim bietet der Dorfverein den wöchentlichen Mittagstisch an. Hier hilft eine Gemeindeschwester.

Ende des Jahres erhielten wir eine Spende von 15 CD-Player mit verschiedenen CD-Hörbüchern. Diese wurden an Senioren und Seniorinnen in Muschenheim und anderen Stadtteilen verteilt.

In Muschenheim wurden in Kooperation mit dem VfL wieder die beliebten Dorfspaziergänge durchgeführt. Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam – Bewegung fördern bis ins hohe Alter“ wurde sich von Mai bis September 2023 viermal zu einem Spaziergang mit anschließendem gemeinsamen Essen und Trinken getroffen.

Die bettenhäuser Mittagstischgäste besuchten das Maislabyrinth in Eberstadt.

Ferner gab es bei allen Mittagstischen Faschings- und Weihnachtsfeiern.

8) Frühjahrsfest

Am 30.04.2023 lud Herr Sauerborn zu einem Frühjahrsfest mit Spargelessen ein. Ca. 150 Besucher/innen kamen aus allen Stadtteilen. Am Ende der Lindenstr. wurde in einem schön dekorierten Zelt ein 3-gängiges Spargelmenü angeboten. Anschließend unterhielt die Musikgruppe „Blechbrand“ und ein Zauberer die Anwesenden. Nach einem Spaziergang durch den Park beendeten Kaffee und Kuchen die gelungene Veranstaltung. Die Gäste genossen die Zeit an der Lindenstr. und sprachen noch lange von dem schönen Fest.

9) Öffentlichkeitsarbeit

9.1. Werbung

Der Verein dankt der Stadt Lich; dass die Sprechstunden und die Mittagstische in den einzelnen Stadtteilen im Veranstaltungskalender des Amtsblattes veröffentlicht werden.

9.2. Presseartikel – überwiegend mit Fotos

08.02.2023	Gießener Anzeiger	„Weichen für Zusammenarbeit gestellt – Gemein- deschwestern Lich vernetzen sich mit dem Pflegestützpunkt Gießen“
09.02.2023	Gießener Allgemeine	„Vorteilhaft für Hilfebedürftige - Gemein- deschwestern Lich vernetzen sich mit dem Pflege- stützpunkt“
09.02.2023	Licher Wochenblatt	„Gemein- deschwestern Lich vernetzen sich mit Gießen“
24.02.2023	Gießener Allgemeine	„Mittagstisch wieder einmal im Monat – Angebot soll fester Treff werden, Neustart an Aschermitt- woch“
25.02.2023	Gießener Anzeiger	„Hering mundet 40 Gästen – Nächster Birklarer Mittagstisch findet am 8. März statt“
02.03.2023	Licher Wochenblatt	„Heringessen am Aschermittwoch in Birklar“
02.03.2023	Licher Wochenblatt	„Harmonie Birklar spendet an mehrere Institutionen“
02.03.2023	Gießener Allgemeine	„Harmonie Birklar spendet 4.800 Euro – Gesang- verein wird sich im Laufe des Jahres auflösen“
11.05.2023	Licher Wochenblatt	„Gelungenes Frühlingfest im Park der Neumühle“
12.05.2023	Gießener Allgemeine	„Gemein- deschwestern – Frühlingfest in der Neumühle“
30.09.2023	Gießener Allgemeine	„Dorfsparziergänge – Saisonfinale in Muschen- heim“

03.11.2023	Gießener Allgemeine	„Hospizdienst hinzuziehen – Gemeindegewestern informieren sich über Angebote für letzte Lebensphase“
05.11.2023	Sonntag Morgenmagazin	„Gemeindegewestern vernetzen sich“
10.11.2023	Gießener Anzeiger	„Angebote für letzte Lebensphase – Gemeindegewestern und Hospizdienst vernetzen sich“
16.11.2023	Licher Wochenblatt	„Gemeindegewestern vernetzen sich mit Hospizdienst“
14.12.2023	Licher Wochenblatt	„Mittwoch bleibt die Küche kalt – Gemeinsamer Mittagstisch in Birklar“
09.12.2023	Gießener Allgemeine	„Mittagstisch seit einem Jahr erfolgreich – Immer am ersten Mittwoch im Monat wird in Birklar gemeinsam gespeist“

10) Ausblick

Nach dem Vernetzungstreffen mit dem ambulanten Hospizdienst der oberhess. Diakonie Laubach wird zu dem Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ ein Vortrag am 05.03.2024 in Eberstadt organisiert. Eingeladen werden die Patienten und es wird Werbung für alle Interessierten in der Presse geschaltet. Eventuell folgen weitere Vorträge an anderen Standorten.

Vorbereitung der aufsuchenden Seniorensozialarbeit in der Kernstadt und Abstimmungsgespräche zwischen Stadt und Förderverein.

Neue Homepage durch ein Grafikbüro.

Mit dem Baubeginn des Dorfgemeinschaftshauses Bettenhausen benötigt die Gemeindegewester eine Ausweichmöglichkeit.

Abschließend danken wir der Stadt Lich und Familie Sauerborn für ihre Unterstützung für und bei unserer Arbeit zum Wohle unserer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen.

März 2024

Der Vorstand

Petra Schneider, 1. Vorsitzende
Brigitte Block, 2. Vorsitzende
Ulrich Kadel, Schatzmeister
Dr. Matthias Noehte, Schriftführer

www.unsere-gemeindeschwestern.de